

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

2. - 3. April 1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

milken im Winter war. Nun ist Mangel an Nahrung für
Menschen und demselben für Vieh. Nun sollen wir das
Eisengehalt in diesen Wäldern lassen. Alles Augenmerk
auf die Zerstörung medizinisch auf Menschen

Vontag d. 2ten April Fahren Rältn vom Deyn und
stark stürmendem Nordwest Wind. Es fühlte mit allen
Licht-Brillen kurz und zinaig für die zu kommen,
send im Gäßlein im Ostelgäus Versammlung, mit welchem
Im Text: Joh: 16, 22 betrauteten. Gegen Abend umging
Im Ein Brief von H. M. B. aus Lancaster, datirt d. 29ten
März a. c. worin er unter anderen schreibt a, daß er
„60 Junge Luth zum Unterricht bei Tage angenommen, und
„aus Abend eine Anzahl von herausführen und versetzen
„kan informieren b, daß H. M. B. Gehöring im Monat Januen
„den ihn gescrieben und zu versetzen gegeben, wie er gerügt
„wäre ein Gemmin in Neuchanover zu übernen
„wann sie ihm einen Brief geben, und wenn was auß
„im Brief waren sollte, so könnte der Sekretet Mr. Ernst
„in H. Gehörings Gemmin haben. Was a, Schrift, so frü
„ste muß von ihnen, wann Kinder, Jünglinge und Frauen
„sine in den Gründen der Evangelischen Lehre unterrichtet
„werden b, angesehen, laßt ist von Regeln der Minister:
„als Ordnung über.

Montag d. 3 April Im fröhlichen Gedenken. Giffried
A. Wiedemann an seinen Sohn Fr. in Philadelphia & Frank-
monte küßte H. M. B. ihm 2 Briefe aus Lancaster.

124
Es fällt uns früh im betrübten Fall begriem Kön-
nen, wenn es Gottes Aüßerung auf's Allernächste in uns
im Wankelstand. Meine Frau war im Wankelstand, im
Lob führt im Dackofen zu führen, und der Herr aber
die Convulsionen an manichem, fiel sie wieder auf's
Loden gewiss im Dackofen und einem tiefen Trümm-
ern Tochter und Tochter-Mann kamen aber bald
sach zu und brachten sie ins Haus. In diesen Zeiten kon-
nen wir keine Mangel haben, und unsern Fall ver-
sinn Tochter ist noch zu sehr auf ihr Haushaltung vor zu
setzen. Also grüßte sie die Mutter in ihrem Kränkelchen
zusammen zu sein an, weil es in den jetzigen Umständen
nicht zu ändern ist. Am Abend sprach sie sehr wieder
solche Mütter noch einige Zeilen an ihre Tochter, die ihr
Freitag 24. April Mittags wies ich unsern
Tochter und ihr Mann samt dem Kinde nach Philad. um im
Zeitlang zu bleiben und unsern mit allem Ansehen allein.
Allein und besinnst ganz allein, sind wir in unsern fin-
stern Blick. Ich gab ihnen ein Brief mit. Nachmittags mal-
te ich sehr eine erwachsene ledige Frau aus Person zum
Unterricht um die zeitigen Töchter zu empfangen, ihr Name
ist Hanna de H. 19 Jahr alt. Sie ist von nieder oder
gleich frühster Abkunft aber unter englischen Töchter auf-
gebracht und dann für Hoff-Englisch Lese und sehr in
begierig Gemüt und stillen Character. Ich lese ihr im
engl. Katechismus und lasse im Anfang mit einfältigen
Worten